



Liebe Burgkirchnerinnen! Liebe Burgkirchner!  
 Liebe Mauerkirchnerinnen! Liebe Mauerkirchner!  
 Liebe Gäste in unseren beiden Pfarrgemeinden!

In den letzten beiden Wochen hat sich unser Alltag privat und in den beiden Pfarrgemeinden radikal verändert. Arbeit, Freizeit, Kultur, Wirtschaft, Mobilität, Kommunikation, Begegnungen sind nicht mehr so wie wir es gewohnt waren. Und auch die Gemeinschaft im Glauben, in Gebet und Liturgie ist neu zu überdenken, zu regeln und zu planen. Selbst wenn wir zueinander Abstand halten müssen, können wir uns innerlich nahe sein und uns verbunden wissen – gerade mit unserer älteren Generation in Burgkirchen und Mauerkirchen. Wie sagt es unser Bischof Manfred in seinen Gedanken an uns Christen: „... ja, wir haben das Leben in vielen Bereichen neu zu lernen...“

Auch unsere öffentlichen Gottesdienste, Treffen, Begegnungen, Sitzungen, Pfarrcafés sind ausgesetzt. Feste und Feiern wie Taufen, Hochzeiten, Erstkommunionen und Firmungen müssen nach heutigem Stand verschoben werden. Das alles ist für mich als Pfarrer nicht leicht umzusetzen, da ich gerne mit euch feiere. Aber wir hören in der Kirche nicht auf zu beten, Gottesdienst und Eucharistie zu feiern – wenngleich ohne die physische Anwesenheit von euch allen. Wir alle sind eingeladen über Medien an den Gottesdiensten teilzunehmen (Radio, Fernsehen, Internet ...) und uns im Gebet als eine Gemeinschaft zu fühlen. So wird es auch weiterhin von meiner Seite seelsorgliche Angebote und Impulse geben. Sei es auf meiner Facebookseite, wöchentlich meine Predigtgedanken in der Bezirksrundschau, auf der Homepage der Pfarre Burgkirchen ([www.dioezese-linz.at/burgkirchen](http://www.dioezese-linz.at/burgkirchen)) oder anhand von Aushängen in der Kirche oder im Schaukasten.

Beide Pfarrbüros sind zu den gewohnten Öffnungszeiten besetzt, ich ersuche aber höflich nur unbedingt notwendige Anliegen persönlich zu erledigen. Telefonisch und per E-Mail gebe ich weiterhin gerne Auskunft – oder wenn Sie einfach jemanden zum Sprechen benötigen – **ich höre Ihnen gerne zu** unter meiner Handynummer 0676/8227 7769.

Allen Mitchristen in meinen beiden Pfarrgemeinden, denen die Segnung Ihrer Palmbuschen als Zeichen der Hoffnung etwas wert ist, biete ich zum **Palmsonntag** folgende Möglichkeit an: Am Vortag des Palmsonntags kann man Palmbuschen mit Namensschild versehen in den jeweiligen Kirchen (Burgkirchen oder Mauerkirchen) direkt auf den Bänken deponieren. Vielleicht dort, wo man sonst bei den Gottesdiensten gerne sitzt. Wichtig wäre, immer einen Abstand zu den anderen Palmbuschen zu lassen und natürlich, dass nie mehr als 5 Personen beim Hineinbringen bzw. Abholen in der Kirche sind. Sonst bitte warten. **Am Palmsonntag werde ich im Laufe des Vormittags diese ohne Volksbeteiligung segnen.** Ab Mittag können die gesegneten Palmzweige bis spätestens 18:00 Uhr wieder abgeholt werden.

Für **Ostersonntag** ist eine gemeinsame Gedenkminute geplant: Wir halten um 10:00 Uhr gemeinsam inne, die Glocken läuten und wir beten um Lebenskraft, Hoffnung aus der Auferstehung für die Zeit nach Corona. Ferner besteht die Möglichkeit die **Osterkommunion** zu empfangen. Blickt man zu den Anfängen der Kirche, so kann man nachlesen, dass die Ältesten der Gemeinde (Familie) das Brot gebrochen haben und es unter den Mitfeiernden austeilten. Die Feier fand in der Familie als erste Ansammlung einer Gemeinde statt, wo man das Wort Gottes geteilt hatte und gemeinsam betete. So biete ich die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung (per Mail oder Telefon), die Kommunion abzuholen und diese zu Hause auszuteilen. Ein beigefügtes Blatt soll einen würdevollen Feierablauf ermöglichen. Wenn Sie zu Hause die Osterkommunion empfangen möchten, dann melden Sie sich bitte **bis spätestens Palmsonntag** bei mir mit Angabe des Namens und der Anzahl der Hostien. Die Abholung der Osterkommunion erfolgt in beiden Pfarren am Ostersonntag in der Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr. **Ohne vorheriger Anmeldung ist eine Abholung nicht möglich!**

So wünsche ich – in dieser für uns alle herausfordernden und neuen Zeit – ein gesegnetes Osterfest!  
 Ich denke an Euch, ich vermisse Euch und ich bete für Euch!

Euer Pfarrer

## Gebet in der Corona-Krise

Herr, Du Gott des Lebens,  
betroffen von der Corona-Epidemie  
kommen wir zu Dir.  
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt  
massiv belastet ist  
und bitten um Heilung für alle  
Erkrankten.  
Sei den Leidenden nahe, besonders  
den Sterbenden.  
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie  
Tote zu beklagen haben.  
Schenke den Ärzten und Forschern  
Weisheit und Energie,  
und allen Pflegenden Kraft in ihrer  
extremen Belastung.  
Gib den politisch Verantwortlichen  
Klarheit für richtige Entscheidungen.  
Dankbar beten wir für alle, die mit  
ihren vielfältigen Diensten  
die Versorgung und Sicherheit unse-  
res Landes aufrechterhalten.  
Wir beten für alle, die in Panik sind  
oder von Angst überwältigt werden.  
Wir beten für alle, die großen mate-  
riellen Schaden erleiden oder  
befürchten.  
Besonders denken wir an Personen  
und Orte, die unter Quarantäne  
stehen,  
und an alle, die sich einsam fühlen  
und niemanden an ihrer Seite  
haben.  
Heiliger Geist tröste die alten und  
pflegebedürftigen Menschen,  
berühre sie mit Deiner Sanftheit und  
gib ihnen die Gewissheit,  
dass wir trotz allem miteinander ver-  
bunden sind.  
Von ganzem Herzen bitten wir, dass  
die medizinischen Einrichtungen  
auch weiterhin den enormen Anfor-  
derungen entsprechen können.  
Wir beten, dass die Zahl der Infizier-  
ten und Erkrankten abnimmt  
und hoffen auf eine baldige Rück-  
kehr zum vertrauten Alltag.  
Sehnsuchtsvoll bitten wir um eine  
weltweite Eindämmung der  
Krankheit.  
Guter Gott, mache uns dankbar für  
jeden Tag, den wir gesund ver-  
bringen.  
Lass uns nie vergessen, dass unser  
Leben ein zerbrechliches Geschenk  
ist.  
Wir sind sterbliche Wesen und müs-  
sen unsere Grenzen akzeptieren.  
Du allein bist ewig, Ursprung und  
Ziel von allem – immer liebend.  
Gemeinsam und im Vertrauen auf  
Deine Hilfe werden wir die Krise  
bestehen.  
Jesus, Du Herr und Bruder aller  
Menschen,  
Deine Gegenwart vertreibt jede  
Furcht, sie schenkt Zuversicht  
und macht uns offen füreinander –  
aufmerksam und achtsam.  
Dein Herz ist gütig und demütig, eine  
erfrischende Quelle des Friedens.  
Jesus, wir vertrauen auf Dich!  
Heilige Maria, Mutter unseres Herrn,  
und alle heiligen Frauen und  
Männer,  
Nothelfer und Schutzpatrone  
unseres Landes, bittet für uns!  
**Amen.**

## ZU HAUSE GOTTESDIENST FEIERN

### Vorbereitungen

- Suchen Sie sich in Ihrer Wohnung einen **Platz** zum Feiern des Gottesdienstes wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Als äußeres Zeichen der Verbundenheit laden wir Sie ein, eine **Kerze** ins Fenster zu stellen.
- Sie können sich einen **Gebetsplatz** bereiten, indem Sie ein Tischtuch auflegen, eine Kerze anzünden, sich ein Symbol zurechtlegen, das Ihnen hilfreich ist, etwa ein Kreuz, ein Bild, Blumen, eine Bibel, einen Rosenkranz o.ä.
- Überlegen Sie sich, welche **Bibelstelle** Sie lesen wollen – Tagesevangelium oder Ihre Lieb-  
lingsstelle aus der Bibel.
- Wenn mehrere Personen feiern und Kinder anwesend sind überlegen Sie, **wer welche Aufgabe** im Gottesdienst übernehmen kann (Kerze anzünden, Bibelstelle oder Fürbitten vorlesen ...).
- Wenn Sie weitere Gestaltungsmöglichkeiten – neben dem unten angeführten Ablauf – suchen, kann Ihnen der **folgende Link** weitere Hilfen und Texte für die kommenden Fasten-  
sonntage bieten:

[www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14431713/gottesdienstsakramente/netzwerk Gottesdienst](http://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14431713/gottesdienstsakramente/netzwerk Gottesdienst)

### Möglicher Ablauf

#### Kreuzzeichen und Einstimmung

Hinter uns liegen bewegte Tage. Zum Schutz vieler Menschen musste die Regierung massive Einschränkungen beschließen. Viele Menschen stellt das vor große Herausforderungen. Sie erleben die eigene Angst und Unsicherheit im Blick auf eine mögliche Infektion, sie erleben vielleicht, dass Menschen im Umfeld ganz unmittelbar betroffen sind, sie fragen sich, wie es beruflich weitergehen soll. Nicht wenige stehen durch die lange Zeit zu Hause unter ganz besonderen Herausforderungen. So ist es für uns selbst die Einladung zum Innehalten:

- Was hat mich in den vergangenen Tagen verunsichert?
- Was macht mir Angst und Sorgen?
- Wer liegt mir gerade besonders am Herzen?
- Wo sind mir trotz allem die Augen aufgegangen?
- Was hat mir Freude bereitet?

#### Gebet

Guter Gott, wir danken dir, dass du hier bei uns bist. Hilf uns in dieser besonderen Zeit, dass wir gut zusammenhalten. Wenn wir jetzt als Familie viel beisammen sind, lass uns sehen, wie viele Talente in uns allen stecken. Jetzt wollen wir auf dein Wort aus der Bibel hören. Amen.

**Bibelstelle** (Tagesevangelium oder Lieblingsstelle in der Bibel)

#### Fürbitte

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,  
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,  
für alle, die sich nicht frei bewegen können,  
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,  
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen,  
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

*(Stilles persönliches Gebet)*

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,  
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,  
als Helfer in allen Nöten.  
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,  
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

#### Vater unser

#### Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

Herr, wir bitten dich, schau auf uns und unser Land und alle Menschen:  
Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Und so segne uns der allmächtige Gott: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.  
Bleiben wir in seinem Frieden!